

BÜRGELE TÖPFER - CHRONIK 1826 – 1850

1826, 16.07. W Wanderschaftsdispens

KrAC B XXI/76 Nr. 51

Dispens zur Meisterwerdung für Traugott Getschmann abgelehnt.

1826, 17.11. W Wanderschaftsdispens

KrAC B XXI/76 Nr. 53

Dispens zur Meisterwerdung für Christian Friedrich Schwarze.

1826 B Tonzins

KrAC B XXI/76 Nr. 29

Im angegebenen Jahr zahlten lt. Innungsrechnung 22 Meister aus Bürgel Tonzins nach Frauenprießnitz.

1827, 30.10. W Wanderschaftsdispens

KrAC B XXI/76 Nr. 54

Dispens zur Meisterwerdung für Carl Friedrich Ludwig Jahn.

1827, 04.11. B Ofen Zitzmann

KrAC B IV/14 Nr. 18

Antrag des Friedr. Lebrecht Zitzmann auf Überlassung eines Teils des Stadtgrabens. Er hat vom Fuhrmann Traugott Böhme ein Haus in der Badergasse erworben und will Töpferofen und Werkstatt bauen. Dazu braucht er ein Stück Stadtgraben von 16 Ellen Länge und 5 Ellen Breite.

1828, 13.04. B Ofen Zitzmann

KrAC B IV/14 Nr. 18

Stadtrat genehmigt Antrag des Töpfermeisters Zitzmann vom 4.11.1827 Bebauung Stadtgraben. Der Bau des Brennofens außerhalb der Stadtmauer wird für gut befunden.

1828, 14.08. W Wanderschaftsdispens

KrAC B XXI/76 Nr. 61

Dispens zur Meisterwerdung für Joh. Traugott Hermann Stengel.

1828 B Meisterwerdung

Kartei Drafehn

Schwarze, Christian Friedrich

1828 B Meisterwerdung

Kartei Drafehn

Stengel, Joh. Traugott Hermann

1829 B Meisterwerdung

Kartei Drafehn

Lauer, Carl Friedrich Daniel

- 1830** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Grün, Friedrich Traugott
- 1830** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Jahn, Karl Friedrich Ludwig
- 1831, 11.01. W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 55
Dispens zur Meisterwerdung für Christian Friedrich Weise
- 1831, 26.03. B** **Zoll**
Akten KMB Nr. 40
Innung an Regierung in Magdeburg wegen Zoll in Provinz Sachsen (Preußen): Darin enthalten interessante Einzelheiten zu den Kosten und Wegen der Marktfuhren der Bürgeler Töpfer.
- 1831** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Weise, Joh. Christian Friedrich
- 1831** **B** **Tonzins**
KrAC B XXI/76 Nr. 29
Im angegebenen Jahr zahlten lt. Innungsrechnung 21 Meister aus Bürgel Tonzins nach Frauenprießnitz.
- 1832, 07.08. W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 75
Dispens zur Meisterwerdung für Joh. Wilh. Traugott Schmuhl.
- 1832, 21.08. W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 74
Dispens zur Meisterwerdung für Friedrich Traugott Weise.
- 1832** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Schmuhl, Joh. Friedrich Traugott
- 1833, 05.03. W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 84
Dispens zur Meisterwerdung für Joh. Carl Gottlob Peuckert.
- 1833, 01.04. B** **Innungen**
KrAC B XXI/76 Nr. 45 S. 23
Übersicht über die Innungen am 1.4.1833 in Bürgel, darunter: 41 Töpfer in Bürgel und 3 in den Zunftorten. Liste der Töpfer: S. 45
- 1833, 07.05. W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 79
Dispens zur Meisterwerdung für Joh. Heinrich Wilhelm Berlich.

- 1833** **B** **Gebühren**
KrAC B XXI/76 Nr. 45
Gebührentabelle 1833 der Töpferinnung:
Lehrlingsannahme: 4 Thl 9Gr (+10Gr 6Pfg) - 2 Thl. 15 Gr statt 1 Tonne Bier
Gesellenprüfung: dto
Anmeldung Meister: 16 Gr. (+10Gr 6Pfg)
Zuspruch Meister: 13 Thl 8Gr 6 Pfg (+10 Gr. 6Pfg), 8 Thl Armenkasse, 8 Thl Kirchkasse.
- 1833** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Berlich, Joh. Heinrich Wilhelm
- 1833** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Peuckert, Joh. Karl Gottlob
- 1833** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Weise, Christian Friedrich Traugott
- 1835** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Schmuhl, Karl Friedrich August
- 1835** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Schwabe, Karl* Friedrich II
- 1836, 27.05.** **B** **Ton**
Akten KMB Nr. 44
Vertrag zw. Rechnungsamt Frauenprießnitz und Töpferinnung Bürgel über Tongraben auf fiskalischen Grundstücken in Wetzdorf und Rockau.
- 1836** **B** **Tonzins**
KrAC B XXI/76 Nr. 29
Im angegebenen Jahr zahlten lt. Innungsrechnung 20 Meister aus Bürgel Tonzins nach Frauenprießnitz.
- 1838, 13.03.** **W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 105
Dispens zur Meisterwerdung für Carl Friedrich Wilhelm Otto.
- 1838, 20.03.** **W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 106
Dispens zur Meisterwerdung für Albert Zitzmann.

1838, 03.04. W Wanderschaftsdispens

KrAC B XXI/76 Nr. 104

Dispens zur Meisterwerdung für Joh. Carl Friedrich Beyer.

1838, 19.06. W Wanderschaftsdispens

KrAC B XXI/76 Nr. 102

Dispens zur Meisterwerdung für Helwig Albert Adelwald Schack.

1838, 28.12. B Samuel Kühn

KrAC B XXI/76 Nr. 107

Antrag der 1838 geschiedenen Justine Marie Neumann geb. Otto, deren Mann die Magd geschwängert hatte, vom 28.12.1838: Sie will den Töpfergesellen Samuel Kühn aus Pulsnitz, der ihrer Tochter zugeneigt ist und die diese Zuneigung erwidert, das halbe Töpferhaus geschenkwise zuschreiben unter bestimmten Bedingungen. Kühn will seinen Meister machen. Justine Neumann hat zwar die Genehmigung zum Weiterführen der Werkstatt, sieht aber Probleme auf sich zukommen.

1838 B Meisterwerdung

Kartei Drafehn

Beyer, Joh. Karl* Friedrich

1838 B Meisterwerdung

Kartei Drafehn

Otto, Karl Friedrich Wilhelm II

1838 B Meisterwerdung

Kartei Drafehn

Schwarze, Joh. Karl Wilhelm

1838 B Meisterwerdung

Kartei Drafehn

Zitzmann, Friedrich August Albert*

1839, 28.01. B Samuel Kühn

KrAC B XXI/76 Nr. 107

In einem Schreiben der Justine Neumann an den Stadtrat heißt es: Seit ihrer zweiten Verheiratung sind einige 30 Jahre verflossen. Es gab viele bittere Stunden auf ihrem Lebenspfad. "Ein böser Dämon trat dazwischen und zerstörte unser eheliches und häusliches Glück auf immer! Hier stehe ich nun gleichsam wie verwaist, ohne Freund und Führer, auch ohne Stütze....Hätte mein Sohn nicht schon frühzeitig meinen mütterlichen Ermahnungen entgegen gehandelt, sondern mir gefolgt, so hätte ich demselben meine Wirtschaft übergeben können. Allein aus der üblen Führung seiner Wirtschaft lässt sich gar leicht mit Recht erschließen, dass ich selbiges nicht wagen kann. Der Beweis seiner Wirtschaftsführung seit seiner Verheiratung liegt deutlich und klar vor Augen. "... so wünsche ich, dass mein Haus, eine der ältesten Töpferwerkstellen...." Samuel Kühn habe ein Vermögen von 150 Thalern, welche zum Bürger- und Meisterrecht langten. Ihre Tochter verfügt über

700 Thaler. Kühn hat 4 Jahre in Bürgel gearbeitet. Sie bittet den Stadtrat, ihm das Bürgerrecht zu geben.

1839, 31.03. B Samuel Kühn

KrAC B XXI/76 Nr. 107

Der Stadtrat erteilt die Genehmigung, dass sich der Töpfergeselle Kühn bei Frau Neumann aufhalten darf.

1839, 18.04. B Samuel Kühn

KrAC B XXI/76 Nr. 107

Innung ist gegen Bürgerrecht und Meisterwerdung Kühns:

1. "Die Innung ist ohnehin schon zahlreich und stark genug, mehrere Meister arbeiten bereits als Gesellen und unsere Waren finden nicht genug Absatz .

2. Unser Gewerbe ist seit mehreren Jahren wegen Überzahl der Meister und Markstellen eher rück- als vorwärts gekommen.

3. Genannter Kühn scheint nicht auf dem Wege der Wahrheit zu seiner Vergünstigung gekommen zu sein, denn ein Meister aus unserer Mitte versichert, dass Kühn gar kein Vermögen besitze.

4. So mag es auch wohl mit der Wahrheit seiner übrigen Angaben stehen, und wer weiß, welcher Kobenadvocat diese zusammengestellt hat.

Die Innung bittet den Stadtrat, die wohlbegründete Verweigerung der Innung weiter in Weimar vorzutragen. -

Im Schreiben eines Rechtsanwalts lässt die Töpferinnung nach Weimar melden: "...dem Vernehmen nach sollen die Zerwürfnisse zwischen Herrn und Frau Neumann "in einer besonderen Vorliebe der Frau für ihren Gesellen Samuel Kühn aus Pulsnitz ihren Grund haben."

1839, 24.04. B Samuel Kühn

Akten KMB Nr. 42

Die Innung nimmt (durch einen Juristen) gegen die Aufnahme des Töpfergesellen Kühn als Bürger und Meister Stellung und bittet in einem Anschreiben an den Stadtrat diesen, die Stellungnahme zusammen mit Anlagen nach Weimar weiterzureichen. Interessantes Dokument.

1839, 14.05. W Samuel Kühn

KrAC B XXI/76 Nr. 107

Weimar entscheidet: Samuel Kühn darf in Bürgel bleiben.

1839 B Meisterwerdung

Kartei Drafehn

Kühn, Joh. Samuel

1839 B Meisterwerdung

Kartei Drafehn

Schack, Helbig Albert (Adelwald)

- 1840** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Schildbach, Karl Friedrich I
- 1841** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Neunes, Joh. Gottfried August*
- 1841** **B** **Tonzins**
KrAC B XXI/76 Nr. 29
Im angegebenen Jahr zahlten lt. Innungsrechnung 21 Meister aus Bürgel Tonzins nach Frauenprießnitz.
- 1842, 25.07.** **B** **Ehebruch Weise**
KrAC B XXI/78 Nr. 2
Johanna Weise klagt gegen ihren Ehemann den Töpfergesellen Karl Weise, der in Arbeit bei den Töpfermeistern Grün, Otto und Kühn stand: "Er lebt fortwährend in Unehren mit der Dienstmagd der Töpfers Zitzmann namens Hanne". Sie bittet darum, dem Skandal ein Ende zu machen und ihn nötigenfalls in seine Heimat Schkölen auszuweisen. Weise steht zu seinem Verhalten und wird daraufhin vom Stadtrat aufgefordert, binnen 2 Tagen die Stadt zu verlassen.
- 1842** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Hanf, Joh. Friedrich Traugott*
- 1843** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Förster, Friedrich* Wilhelm
- 1843** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Weidner, Joh. Karl Friedrich*
- 1844, 20.06.** **W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 128
Dispens zur Meisterwerdung für Joh. Albert August Enders
- 1844, 22.06.** **W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 129
Dispens zur Meisterwerdung für Joh. Carl Friedrich Otto
- 1844, 29.08.** **B** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 126
Dispens zur Meisterwerdung (Gesuch) für Carl Friedrich Otto
- 1844** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Enders, Joh. Albert August*

- 1844** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Otto, Joh. Karl Friedrich*
- 1845, 16.05.** **B** **Marktordnung**
KrAC B XXI/76 Nr. 143
Antrag an Stadtrat: Es dürfen nur noch die die Profession führenden Meister und ihre Frauen auf Märkte. Keine Hilfskräfte.
- 1845, 16.05.** **B** **Meisterwerdung**
KrAC B XXI/76 Nr. 143
Wegen Absatzschwierigkeiten stellt die Innung folgenden Antrag: künftig darf nur noch Meister werden, wer in der Lage ist, selbst eine Werkstatt zu führen. Die nicht Profession führenden Meister heiraten oft "solche Weibspersonen, die nicht verstehen, wie sie die Ware verkaufen können, und oftmals unter Wert verkaufen und die anderen Mitmeister dadurch leiden müssen. Auch nicht unter solchen Umständen weiter fortbestehen können."
- 1845** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Beyer, Heinrich Hermann*
- 1845** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Otto, Karl* Friedrich
- 1846, 15.01.** **W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 141
Dispens zur Meisterwerdung für Joh. (Karl) Albert Waldstädt. War gewandert 1841- Nov. 1842 Zeitz, Dez. 1842 - Juni 1843 Zeitz, Juni 1845 Pößneck, dann krank.
- 1846, 21.03.** **W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 138
Dispens zur Meisterwerdung für Karl Friedrich Wilhelm Berlich wegen Engbrüstigkeit, fehlerhafter Füße und Militäruntauglichkeit.
- 1846, 27.06.** **W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 139
Dispens zur Meisterwerdung für Karl Berthold Weise wegen Militäruntauglichkeit und Krankheit des Vaters.
- 1846, 27.06.** **W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 140
Dispens zur Meisterwerdung für Karl Friedrich Hermann Otto wegen Befreiung vom Militär und Kränklichkeit des Vaters.

1846, 21.07. B Schutzgeld

KrAC B XXI/76 Nr. 143

Antrag der Innung nach Weimar: Streichung des 1 Meißn. Guldens Schutzgeld, das jeder Meister in Bürgel für den Ton aus Rockauer und Wetzdorfer Flur bezahlen muss. Nach der Vereinigung der beiden Orte mit Sachsen-Weimar sei die Zahlung sinnlos.

1846, 29.12. B Fahne

Akten KMB ohne Nr.

Nachricht über die am 29. Dez. 1846 erfolgte Übergabe der neuen Fahne der hiesigen Töpferinnung.

Die seit dem 28. Mai 1801 von der hiesigen Töpferinnung gebrauchte Fahne war durch die Länge der Zeit und öfteren Gebrauch sehr unscheinbar geworden, der Besitz der neuen Fahne war daher ein allgemeiner Wunsch der Innung geworden. Diesen Wunsch befriedigten die in der Beilage A namentlich aufgeführten Weiber der damaligen Meister und desgleichen die daselbst genannten Witwen, indem sie durch ansehnliche Geldbeiträge die Kosten zur Anfertigung einer neuen Fahne trugen. Nach Vollendung derselben wurde sie im Quartal Luciae der Innung übergeben. Zu dem behufe versammelten sich am eben genannten Tage die unter A genannten Weiber und Witwen in dem Hause des dermaligen Beisitzers Meister Christian Wilhelm Otto.

Die Meister nebst den obrigkeitlichen Abgeordneten hatten sich bei dem Obermeister Hermann Stengel versammelt und der Vorstand ordnete nun eine Deputation ab, um die Fahne zu übernehmen und solche in die Hände der Innung zu übergeben.

Dieselbe bestand in den zwei der ältesten Meister in der Person des Bartholomäus Weise und des Christoph Linse, welcher letztere schon bei der Fahnenübergabe im Jahre 1801 als Meister mit beigewohnt hatte. Der festliche Zug ging hierauf unter Vortragung der Fahne durch den Jungmeister Friedrich Schildbach und Paar und Paar mit Musikbegleitung vor das Haus des Obermeisters Stengel, wo dieselben von dem Vorstände sowie den übrigen Meistern bewillkommt wurden.

Hier wurde die Fahne festlich und feierlich übergeben, die Ehefrau des Friedrich Otto, Wilhelmine Otto, sprach hierbei die unter B. befindliche Anrede. Der Vorstand sprach bei der Übernahme die Gefühle der Liebe und des Dankes für das schöne Geschenk in den unter C. beigefügten Worten aus.

Die Feier des Tages wurde durch ein Festessen und einen Ball mit Heiterkeit und Frohsinn geendigt.“

1846 B Meisterwerdung

Kartei Drafehn

Berlich, Karl* Friedrich Wilhelm

1846 B Meisterwerdung

Kartei Drafehn

Waldstädt, Joh. Karl Albert*

1846 B Meisterwerdung

Kartei Drafehn

Weise, Karl Wilhelm Berthold

- 1846** **B** **Tonzins**
KrAC B XXI/76 Nr. 29
Im angegebenen Jahr zahlten lt. Innungsrechnung 21 Meister aus Bürgel Tonzins nach Frauenprießnitz.
- 1847, 26.01.** **B** **Meisterwerdung/Markt**
KrAC B XXI/76 Nr. 143
Der Stadtrat lehnt die Anträge von 1845 ab: sind nicht satzungsgemäß.
- 1847, 04.03.** **W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 145
Dispens zur Meisterwerdung für Joh. Traugott Lippold.
- 1847, 31.08.** **W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 142
Dispens zur Meisterwerdung für Joh. Gottfried Töpfer aus Frauenprießnitz. Er will Meister werden, um die Werkstatt des Großvaters Friedrich Wilhelm Töpfer übernehmen zu können. Bürgeler Innung erhebt Einspruch. Endgültige Genehmigung am 28.12.1847.
- 1847, 29.12.** **B** **Salz**
Akten KMB Nr. 48
Eingabe der Töpferinnung Bürgel in Weimar: betr. Verwendung von Salz
- 1847** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Lippold, Joh. Traugott
- 1847** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Waldstädt, Karl Hermann*
- 1848, 03.01.** **W** **Salz**
Akten KMB Nr. 48
Weimar teilt der Innung in Bürgel mit: „Der Töpferinnung zu Stadt Bürgel wird auf Eingabe vom 29. v. M. u. J. zur Nachricht und Resolution hiermit eröffnet, wie bereits mit höchster Genehmigung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs dahin Anordnung getroffen ist, dass die Denaturalisation des zu gewerblichen Zwecken bestimmten sogenannten schwarzen und gelben Salzes vom 1. Januar d. J. ab nicht wie das Salz-Gesetz vom 25. Mai 1847, jedoch mit Vorbehalt neuer deshalb zu treffenden Abänderungen verordnet hat, durch Vermischung mit kupferfreiem Eisenoxyd und gepulvertem Wermutkraut stattfinden, sondern vielmehr jene Salzsorten statt dessen nur mit einem Zusatze von Kienruß oder gewöhnlichem Ruße versehen werden wird.
Weimar 3. Jan. 1848 Großherzogl. S. Landschafts-Kollegium.
- 1848** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Otto, Karl Friedrich Hermann

- 1848** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Töpfer, Joh. Gottfried
- 1849, 19.11. W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 158
Dispens zur Meisterwerdung für Joh. Christian Wilhelm Zeunert. Er hat seine Wanderschaft in Pulsnitz und anderen Orten wegen Engbrüstigkeit und schlimmen Fuß aufgeben müssen.
- 1849, 20.11. W** **Wanderschaftsdispens**
KrAC B XXI/76 Nr. 157
Dispens zur Meisterwerdung für (Karl) Friedrich (Traugott) Zimmermann wegen Tod des Vater und der Fürsorge für 4 unmündige Geschwister.
- 1849** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Böhme, Friedrich* Traugott
- 1849** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Gaudes, Karl Friedrich Gottlob*
- 1850** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Zimmermann, Karl* Friedrich Traugott
- 1850** **B** **Meisterwerdung**
Kartei Drafehn
Zeinert, Christian Wilhelm*
- 1850** **B** **Tonzins**
KrAC B XXI/76 Nr. 29
Im angegebenen Jahr zahlten lt. Innungsrechnung 20 Meister aus Bürgel Tonzins nach Frauenprießnitz.